

Nu weg mit Stielfatt, Arbeitstueg,
 Här mit de blömte Weste!
 Nu, Frau, krieg mi den Sönn dagsstoat
 Torächt tom Schützenfeste!
 Legg mi to minen grönen Hot
 Rock, Buxe un Schemesken;
 Goah hän, un plück för min Gewehr
 Dat schönste Blumenstrüsken.
 Höärs du nich all de groate Trumm,
 Dat Musikantentuten?
 De Böllers knallt! - Hallo! Hallo!
 De Fahne mot noa buten!

De Festzug kump! De Kinner loapt!
 Dor sind de Musikanten!
 Und achter ähr up hoage Perd
 Kommandör und Adjutanten.
 Marjo! Wat is de Könning fin,
 Wat blinket sine Litzen!
 Dor kümp ok all de Vader an,
 De fienste van de Schützen.
 Nu kiek, wat geiht he upn End,
 Wat is he fien in Tüege!
 Un use Aenneken un Bernd
 Goah mit em in de Riege.

De Moder flüg, de Vader stüww,
 Et will nich richtig slagen!
 Een Ruck! Een Druck! Un faste sitt
 Schemesken, Schlips und Kragen!
 "Vergät de Schwiene nich to foarn -
 Krieg eben mine Schohe!"
 "Nu mak män, dat du feddig wäss,
 Dann giff et endliks Rohe!" -
 - De groate Husdör flügg int Sloatt.
 "Gott Dank! Nu is he buten.
 Biet Wasken kriegt de Mannslö gärn
 De dullen fiew Minuten."

De Moder krüllt de Hoare sick,
 Dreiht sick en hoagen Töddel
 Un legg för sick un Vader parcoat
 Den groaten Dörenschröddel.
 Dor kump de Pollonäse an,
 Se rächts! - ähr Mann to Sieten.
 Nu kann doch an ähr näie Kleed
 De Noaberske sick snüeten.
 Mit "Wumtatta" im glieken Schritt
 Un vörne de Musike,
 Wat is de Welt doch een Plasär
 Trotz schlächter Tied noch rieke.

To Morgentied! - Vörn Bedd un Stohl
 Ligg Buxe, Slips un Strümpe,
 Un up de Nachkonsölkes stoah
 Twee groate Waterkümpe. -
 Twee Mensken lacht in ähren Sloap
 Rächt glücklich un versunnen,
 Dörlewt im Droam noch eenmaal wär
 De schönen Fierdagsstunden.
 De Sünne kleit an'n Himmel hoag.
 Et stigg de Aolldagsmorgen
 Trekks du de Aolldagsbuxe an,
 - Kummt wär de Aolldagsmorgen.